

**Ausschuss für Schule und
Kindergärten**

14.12.2016

Niederschrift

**über die 9. Sitzung des Ausschusses für Schule und Kindergärten
der Stadt Olfen
am Donnerstag, 08.12.2016
Bürgerhaus, Kirchstraße 22, 59399 Olfen**

**Beginn: 18:00 Uhr
Ende: 19:30 Uhr**

Anwesend:

Verwaltung:

Sendermann, Wilhelm

Damm, Daniela

Lorenz, Lisa

Backhaus, Vera

Deuker, Petra

Grollmann, Thomas

Holtmann, Thomas

Klingauf, Daniel

Melchert, Thorsten

Närmann, Matthias

Schulte im Busch, Franz-Josef

Welkers, Michael

Gäste:

Klam, Peter

2 Schüler der Wolfhelmschule

Abwesend:

Danielczyk, Ralf o. E.

Jung, Annegret m. E.

Klingauf, Dietmar m. E.

Lau, Karsten o. E.

Pennekamp, Christiane o. E.

Pleger, Björn o. E.

Vor Eintritt in die Tagesordnung begrüßt die Vorsitzende die Anwesenden, insbesondere die Zuschauer und die Presse und stellt die form- und fristgerechte Einladung zur Sitzung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Tagesordnung:

1. Mitteilungen und Anfragen

Frau Damm teilt dem Ausschuss mit, dass die Landesregierung die Förderung der Schulsozialarbeit bis 2018 zugesichert hat.

Die Kindergartenbedarfsplanung für 2017/2018 hat bereits begonnen. Der jetzige Planungsstand sieht ausreichend Kindergartenplätze vor. Das Ergebnis des Anmeldeverfahrens ist abzuwarten.

Die Wieschhofschule und die Wolfhelmschule haben Anträge auf Weiterfinanzierung des Bundesfreiwilligendienstes gestellt. Entsprechende Mittel wurden im Haushalt 2017 bereitgestellt.

Ausschussmitglied Schulte im Busch berichtet vom Tag der offenen Tür an der Gesamtschule. Er fragt, inwiefern die Werbung für die Gesamtschule und die Kooperation mit der Grundschule weiter ausgebaut werden kann.

Frau Deuker berichtet über die bereits intensive Kooperation und den regen Austausch zwischen Wieschhofschule und Wolfhelmschule.

Bürgermeister Sendermann schlägt vor, dieses Thema als Tagesordnungspunkt in einer der nächsten Ausschusssitzungen zu behandeln.

2. Schülerhaushalt

VO/0465/2016

Peter Klam als didaktischer Leiter der Gesamtschule berichtet gemeinsam mit Schülern der Gesamtschule über das Verfahren und die Organisation des Schülerhaushalts. In diesem Jahr wurde das Projekt „Schülerradio“ gewählt.

1. Der Ausschuss für Schule und Kindergärten nimmt die Berichte über die Umsetzung des Projektes „Schülerhaushalt“ in der Wieschhof- und Wolfhelmschule zur Kenntnis.
2. Die Fortführung der Projekte wird unterstützt und entsprechende Haushaltsmittel auch für 2017 bereitgestellt.

Einstimmig angenommen

Peter Klam und die Schüler der Wolfhelmschule verlassen die Sitzung.

3. Bericht über die Arbeitsgruppen "OGGS" und "Net-books" VO/0468/2016

Frau Damm berichtet über die Arbeit in den Arbeitsgruppen „OGGS“ und „Netbooks“, die anfänglich mit Blick auf die Finanzen im Rahmen der Haushaltskonsolidierung eingerichtet wurden. Neben der Wirtschaftlichkeit wurde der Fokus in den Arbeitsgruppen auch auf andere Bereiche gelegt.

Die AG „OGGS“ besteht aus der Schulleitung, Vertretern der OGGS, Vertretern der Stadtverwaltung und einer externen Ganztagsberaterin für den Kreis Coesfeld. Die AG tagt regelmäßig und beschäftigt sich nach nun mehr zehn Jahren OGGS auch mit den zukünfti-

gen Entwicklungen. Auch das Thema der zukünftigen Anwesenheitspflicht wird näher betrachtet. Neben den wirtschaftlichen Zielen soll die Konzeption des OGGS in manchen Bereichen modifiziert werden. Aktuell wird ein Kooperationsvertrag erarbeitet, der die Doppelrolle der Stadt als Träger und Kommune schärfen soll. Mögliche Änderungen und Entwicklungen sollen zum nächsten Schuljahr klar sein und werden im Ausschuss für Schulen und Kindergärten wieder beraten.

Die AG „Netbooks“ hat bisher einmal getagt. Neben den finanziellen Aspekten stehen auch hier konzeptionelle Fragen im Fokus. Über die Rolle von mobilen Endgeräten wie Tablets oder die gesamte IT-Infrastruktur wird nachgedacht. Auch hier werden Ergebnisse in einer der nächsten Sitzungen präsentiert werden können.

Ausschussmitglied Klingauf erkundigt sich, ob Fördermittel für den Bereich der Netbooks generiert werden können.

Bürgermeister Sendermann antwortet, dass die Stadtverwaltung Ausschau nach eventuellen Fördertöpfen halten wird.

Der Ausschuss für Schule und Kindergärten nimmt den Bericht über die Arbeitsgruppen „OGGS“ und „Netbooks“ zur Kenntnis.

4. Umbau der Wieschhofschule; Sachstandsbericht

VO/0471/2016

Bürgermeister Sendermann teilt dem Ausschussmit, dass die Baugenehmigung für den Umbau der Wieschhofschule nun vorliegt. Der Baubeginn soll in den Osterferien 2017 erfolgen. In der letzten Sitzung des Bau- und Umweltausschusses wurde der Auftrag für die Container, die in der Übergangszeit zum Einsatz kommen, vergeben. Weitere Ausschreibungen laufen.

In der Zwischenzeit wurden weitere Gespräche mit Eltern, Anwohnern und dem SuS Olfen geführt. Eltern haben sich ebenfalls bereit erklärt, bei dem Umbau mitzuwirken.

Herr Sendermann erklärt, dass das Essens-Konzept noch weiter ausgearbeitet werden muss. Auch das Konzept der Quartiersschule wird erarbeitet. Zukünftig sollen auch Dritte die Möglichkeit haben, die Räumlichkeiten der Schule zu nutzen, z. B. VHS, Musikschule, Sportvereine oder Bürgerinnen und Bürger.

Der Ausschuss für Schule und Kindergärten nimmt den Bericht über den Stand der Planungen zum Umbau der Wieschhofschule zur Kenntnis.

Einstimmig angenommen

5. Einrichtung der Wieschhofschule - Kath. Grundschule der Stadt Olfen - als Standort des Gemeinsamen Lernens

VO/0467/2016

Frau Damm berichtet laut Vorlage über die Einrichtung der Wieschhofschule Olfen als Standort des Gemeinsamen Lernens. Hierbei handele es sich um einen „formalen Akt“.

Frau Deuker erläutert die sonderpädagogische Arbeit in der Wieschhofschule.

Der Ausschuss für Schule und Kindergärten empfiehlt dem Rat der Stadt Olfen, der dauerhaften Einrichtung der Wieschhofschule - Kath. Grundschule der Stadt Olfen – als Schule des Gemeinsamen Lernens gem. § 20 Abs. 5 Schulgesetz für das Land Nordrhein Westfalen (SchulG NRW) zuzustimmen.

Einstimmig angenommen

6. Umsetzung der schulischen Inklusion; hier: Aufteilung des Belastungsausgleichs

VO/0466/2016

Frau Damm erklärt, dass den Schulträgern ein finanzieller Ausgleich für die sich ergebenden Sachkosten für die schulische Inklusion gewährt wird.

Für das Schuljahr 2016/2017 erhält die Stadtverwaltung einen Belastungsausgleich in Höhe von 18.000 Euro. 50 % des Betrages werden anhand der Schülerzahlen und 50 % anhand der Anzahl der Förderkinder auf die beiden Schulen aufgeteilt, sodass sich folgende Beträge ergeben:

Grundschule: 9.166,00 Euro
Gesamtschule: 8.834,00 Euro

Der Verteilungsschlüssel wird mit den Schulleiterinnen einvernehmlich vorgeschlagen.

Der Ausschuss führt abschließend eine allgemeine schulpolitische Diskussion.

Der Ausschuss für Schule und Kindergärten nimmt den Vorschlag zur Aufteilung des Belastungsausgleichs zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung, entsprechend zu verfahren.

Einstimmig angenommen

Ausschussmitglied Grollmann verlässt die Sitzung.

7. Richtlinien der Stadt Olfen über die Förderung von VO/0464/2016 Spielgruppen

Frau Damm erklärt, dass die Stadtverwaltung entgegen dem allgemeinen Trend Spielgruppen als ergänzendes Betreuungsangebot in Olfen einrichten und fördern will.

Durch die Einführung des Rechtsanspruchs auf einen Kindergartenplatz für Einjährige melden Familien ihre Kinder deutlich früher im Kindergarten an, auch um einen Platz im Wunsch-Kindergarten zu bekommen. In der Zwischenzeit wurden Gespräche mit Eltern geführt, die weiterhin an Spielgruppen in Olfen interessiert sind. Die Problemstellung Wunsch-Kindergarten löse man mit der Einrichtung von Spielgruppen aber nicht.

Auch mit dem Deutschen Roten Kreuz als Träger der Spielgruppe „Sternschnuppe“ wurden bereits Gespräche geführt.

Absicht der vorliegenden Richtlinien ist es, mittels der Spielgruppenförderung weitere Träger für Spielgruppen zu gewinnen und Familien in Olfen ein erweitertes Betreuungsspektrum anzubieten. Außerdem kann man Eltern ggf. den Druck nehmen, sich früh für eine Kindertageseinrichtung entscheiden zu müssen.

Ausschussmitglied Schulte im Busch erkundigt sich nach Räumlichkeiten, falls die Nachfrage nach Spielgruppenplätzen höher als erwartet sein wird.

Frau Damm erklärt, dass im Kindergarten „Schatzkiste“ räumliche Möglichkeiten zur Verfügung stehen.

Ausschussmitglied Welkers stellt einen Fragenkatalog der UWG zu den Richtlinien der Stadt Olfen über die Förderung von Spielgruppen vor.

- Was kostet ein U3-Ganztagsplatz pro Stunde für ein Kind unter 3 Jahren im Vergleich zu einem Spielgruppenplatz pro Stunde?

Bürgermeister Sendermann antwortet, dass man keinen konkreten Kostenvergleich aufstellen könne. Im Kita-Bereich seien die gebuchte Stundenzahl und das Einkommen maßgeblich.

- Hat die Stadtverwaltung Kenntnisse darüber, wie viele Kindergartenplätze für die U3-Betreuung im Jahr 2016/2017 nicht genutzt wurden?

Bürgermeister Sendermann erklärt, dass ausreichend U3-Plätze geschaffen wurden. Freie Plätze sind noch vorhanden. Ein zusätzliches Betreuungsangebot in Form von Spielgruppen soll dennoch angeboten werden, da es unterschiedliche Betreuungsbedarfe gibt. Herr Sendermann weist außerdem darauf hin, dass Eltern nicht die Kindergartenplätze blockieren und sie auch bezahlen.

- Können aktive Träger alternativ zu den Spielgruppen ergänzende Angebote einrichten und hierfür Fördermittel in Anspruch nehmen?

Bürgermeister Sendermann antwortet, dass es keine weiteren Fördermöglichkeiten gibt.

- Welchen Stand weist die Kindergartenbedarfsplanung 2017/2018 auf?

Zum Stand der Kindergartenbedarfsplanung teilt Frau Damm mit, dass für das Kindergartenjahr noch 15 U3-Plätze und 10 U3-Plätze frei sind. Dabei unberücksichtigt sind der tatsächliche Bedarf und die mögliche Betreuung von Flüchtlingskindern.

- Wie werden Spielgruppen geführt und überwacht? Wie sieht das pädagogische Konzept aus?

Herr Sendermann erklärt, dass eine Spielgruppe einer Betriebserlaubnis bedarf. Für die Leitung und Unterhaltung einer Spielgruppe gibt es klar definierte Standards vom Landesjugendamt.

- Werden Eltern, die über kein oder geringes Einkommen verfügen, von den Beiträgen befreit?

Herr Sendermann antwortet, dass die Beiträge analog zu den Elternbeiträgen nach dem KiBiz erhoben werden, um so ein angemessenes Verhältnis zu haben.

Der Ausschuss für Schule und Kindergärten empfiehlt dem Rat der Stadt Olfen, die Richtlinien über die Förderung von Spielgruppen gemäß beiliegendem Entwurf zu beschließen.

Einstimmig angenommen

Vorsitzende
Stefanie Korte

Schritfführerin
Lisa Lorenz